



---

# **ED-IFRS 8: Operating Segments**

Carsten Schween

Frankfurt, 21. März 2006



## Agenda

- Überblick
- Wesentliche Unterschiede IAS 14 & FAS 131/ED-IFRS 8
- Vorüberlegungen DSR/DRSC AG
- Entscheidungsgründe



## Überblick

- ED 8 übernimmt den *management approach* gemäß SFAS 131
- Vollständige Konvergenz mit US-GAAP
- IAS 14 wird aufgehoben
- Kommentierungsfrist beim IASB läuft am 19. Mai 2006 ab

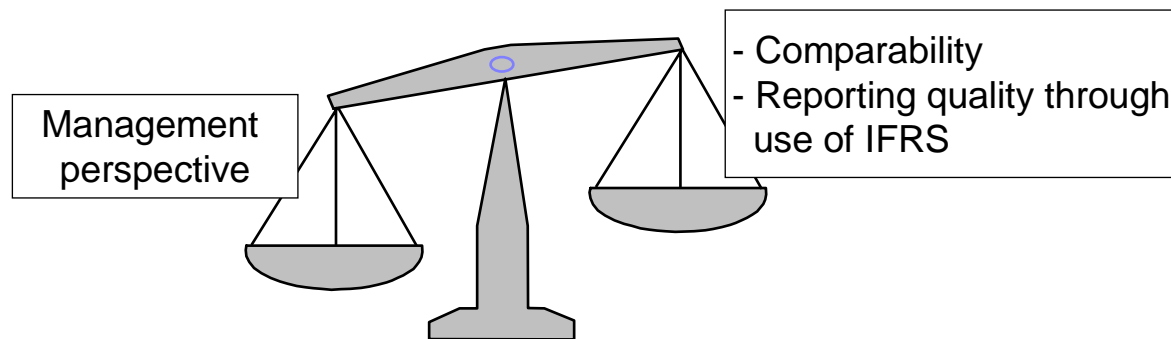
## Wesentliche Unterschiede IAS 14 & FAS 131/ED 8

IAS 14	FAS 131/ED IFRS X
„Risk & reward approach“	„Management approach“
Segmentierung	
Segmentierung nach Produkten oder Regionen ⇒ Abbildung der Risiken und Chancen	Segmentierung gemäß interner Berichtsstruktur ⇒ Abbildung der Management-Perspektive
Berichtetes Segmentergebnis	
Angabe einer „standardisierten“ Segmentergebnisgröße und verpflichtende Verwendung der IFRS in der Segmentberichterstattung ⇒ Gewährleistung von Vergleichbarkeit und Qualität der Ansatz- und Bewertungsmethoden	Angabe der intern zur Steuerung verwendeten Ergebnisgröße und Verwendung interner Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Überleitung auf IFRS-Konzernergebnis) ⇒ Angabe der intern zur Ressourcenallokation und Beurteilung der Segmentperformance verwendeten Steuerungsgrößen
Begründung des Ansatzes	
Segmentinformationen auf Basis der <i>risks &amp; rewards</i> und von IFRS sind relevant und entscheidungsnützlich	Zur internen Steuerung verwendete Segmentinformationen sind relevant und entscheidungsnützlich



## Vorüberlegungen DRS/DRSC AG

- Grundsätzliche Entscheidung für oder wider *management approach*, da Kompromisslösung anscheinend nicht möglich:
  - ⇒ Sobald Segmentergebnisgröße vordefiniert oder Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgegeben werden, würde ggf. ein adjustiertes Segmentergebnis zu berichten sein, das vom intern berichteten Ergebnis und damit vom *management approach* abweicht
- Schwierige Abwägung von *comparability/use of IFRS* vs. *management perspective*





## Gründe für die Entscheidung pro *management approach* (I)

- *Management approach* gewährt Einblick in interne Organisationsstruktur und macht deutlich, auf welcher Basis die Segmentperformance intern beurteilt wird und Ressourcen auf Segmente allokiert werden
- Management weiß im Zweifel am besten, wie Segmente zu bilden und zu steuern sind
- Segmentinformationen, die der internen Entscheidungsfindung dienen, sind tendenziell verlässlicher als allein für externe Berichtszwecke zusammengestellte Informationen
- Interne Segmentdaten lassen sich mit geringem Aufwand und zeitnah ermitteln ⇒ dadurch werden Segmentangaben in der Zwischenberichterstattung z.T. erst möglich
- *Management approach* ist eindeutig und folgt einem klaren Prinzip



## Gründe für die Entscheidung pro *management approach* (II)

- Vollständige Anwendung aller IFRS auf Segmentebene nicht generell wünschenswert
  - Anwendung der IAS 39 Dokumentations- und Effektivitätsmessungsvorschriften auf intersegmentäre Sicherungsbeziehungen?
  - Anwendung von IAS 17 auf konzerninterne Mietverhältnisse?
  - Anwendung von IAS 18 auf intersegmentäre Umsatzgeschäfte (Restwertgarantien, Rücknahmeverpflichtungen)?
- Zahlreiche beschreibende Angaben sowie verpflichtende Überleitungsrechnungen tragen zur Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der berichteten Segmentinformationen bei
- Verpflichtung zur Überleitung und Eignung der IFRS zur internen Steuerung begünstigen “freiwillige” Verwendung der IFRS in der Segmentberichterstattung – soweit sinnvoll



## Gründe für die Entscheidung contra Überleitung auf „IFRS-Ergebnis“ pro Segment

- Ggf. erforderliche Reallokation von IFRS-Werten (z.B. denkbar bei der Vorratsbewertung) auf Segmente aufwendig und impraktikabel
- Angabe von 2 Segmentergebnissen (intern und IFRS-adjusted) und damit die Frage nach dem “korrekten” Ergebnis sollte vermieden werden



Zimmerstr. 30  
10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0  
Fax 030 20 64 12 15

[www.drsc.de](http://www.drsc.de)  
[info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)